

Medium	Nürnberger Nachrichten /Nürnberger Zeitung
Ersteller	W. Goldhammer
Datum	27.09.2023

Die wbg will bald einen Nachfolger auswählen

Café STRANDGUT Das Lokal am Wöhrder See ist derzeit geschlossen. Doch das Interesse potenzieller Pächter ist riesig.

VON SILKE ROENNEFAHRT

Für viele Spaziergänger war es ein willkommener Zwischenstopp: Bis zum 10. September lud das Café Strandgut bei einer Runde um den Wöhrder See zu einer Pause mit Panoramablick aufs Wasser ein. Doch jetzt stehen Ausflügler vor verschlossenen Türen, denn vor kurzem gingen in dem Glaspavillon mit der großen Terrasse die Lichter aus. Die Lebenshilfe, die das Lokal als Inklusionsunternehmen geführt hatte, gibt den Betrieb Ende September ab. Der Eigentümer wbg sucht einen Nachfolger – und ist zuversichtlich, bald einen neuen Pächter vorstellen zu können.

Denn das Interesse an dem kleinen Café mit seinen rund 30 Innen- und 40 Außenplätzen ist enorm. „Bei uns haben sich fast 50 Interessenten gemeldet“, sagt wbg-Sprecher Dieter Barth. Darunter seien zwar auch einige Bewerber ohne jede gastronomische Erfahrung gewesen, aber auch etliche, „die mit Sicherheit in Frage kommen könnten“.

Alle Interessenten haben ein ausführliches Exposé bekommen und konnten sich dann konkret bewerben. Derzeit werden die Bewerbungen laut Barth gesichtet, anschließend wählt ein Team den zukünftigen Pächter aus. „Wir gehen davon aus, dass wir noch in diesem Jahr eine Lösung präsentieren können“, so der Sprecher.

Darauf hofft auch die Lebenshilfe, die sich schweren Herzens von dem Projekt trennen musste. „Wir wissen, dass das viele bedauern“, sagt Sven

Seuffert-Uzler, Geschäftsführer der Inklusionsunternehmen der Lebenshilfe. „Für viele unserer Stammkunden ist das ein echte Begegnungsort geworden.“ Das habe sich auch bei einer kleinen Abschiedsfeier gezeigt. Doch das Café hatte schon einen

schwierigen Start, denn es öffnete ausgerechnet mit Beginn der Coronapandemie. Auch die starke Abhängigkeit vom Wetter machte dem Betrieb zu schaffen.

Zudem stieß das besondere Konzept an seine Grenzen: Im Unter-



Das Café Strandgut war ein beliebter Treffpunkt am Wöhrder See – und soll es wieder werden. Doch vorerst bleiben seine Türen geschlossen.

Tarif bezahlt. „Das ist ein Riesennunterschied zu einem Werkstattbetrieb“, sagt Seuffert-Uzler. Arbeitslos sei jetzt aber niemand geworden, „wir haben für alle Mitarbeiter eine Lösung gefunden“.

Derzeit renoviert die Lebenshilfe die Räume und räumt einige Dinge aus. Mobiliar und Kücheneinrichtung würde der Verein gerne gegen eine Ablöse an einen neuen Betreiber übergeben. Ob das klappt, ist aber noch offen.

Schon vor der Eröffnung im Frühjahr 2020 hatte es mit dem Projekt in einem der beliebtesten Nürnberger Naherholungsgebiete etliche Probleme gegeben. Eigentlich hatte die Stadt bereits vier Jahre zuvor im Zuge der Umgestaltung der „Wasserwelt“ an der Promenade ein Seecafé eröffnen wollen. Doch der bereits gefundene Investor sprang wieder ab, die Pläne verzögerten sich dadurch erheblich. Schließlich übernahm die wbg den Bau des rund eine Million Euro teuren Pavillons aus Beton und Glas am Nordufer, zu dem auch eine behindertengerechte öffentliche Toilette gehört. Zugänglich ist sie aber nur, wenn auch das Lokal geöffnet ist. Die Stadt werde deshalb vorübergehend mobile Toiletten aufstellen, so Bürgermeister Christian Vogel.

Wer derzeit am Wöhrder See spazieren geht, muss aber nicht auf eine Einkehr verzichten. Es gibt weitere Lokale, zum Beispiel das „Tante Noris am See“ im Sebastianspital. Betrieben wird es von der Noris Gastro GmbH, auch hier arbeiten Menschen mit und ohne Behinderung zusammen.

Foto: Nina Eichenmüller